

## Gelungener Auftakt

FRICK. Den Auftakt zur Herbst-Veranstaltungsreihe von Kultur Frick bildete ein Duo-Abend mit Manrico Padovani (Violine) und Aglaia Graf (Klavier) im Kornhauskeller Frick. Die renommierten Schweizer Interpreten musizierten erstmals gemeinsam. Schon die Anfangsakkorde der Sonate in F-Dur KV 376 von Mozart liessen aufhorchen durch Präzision, Intensität und Klangschönheit. Wie ein Wirbelwind rauschten die lebhaften Passagen im steten Wechsel des Dialogs von Violine und Klavier vorüber.

Die folgende, selten gespielte zweite Sonate von B. Martinu ist geprägt von böhmischer Volksmusik. Aus einem Guss formten die Künstler das anspruchsvolle Werk. Zartheit der Melodie wechselte mit ruppiger Schärfe. Inspirierendes wechselseitiges «Konzertieren» kulminierte zu grosser Intensität. Auch die rumänischen Tänze Bartoks wurzeln in der Folklore. Verschiedenste Klangfarben entlockte der Geiger seinem Instrument. Pathos prägt die Sonate op.45 von Edvard Grieg, der das Werk für eine Geigerin geschrieben hat, die nach den Worten des Komponisten «nicht nur gut Geige spielte, sondern auch ganz bezaubernd Champagner trinken konnte.» Eine ganze Skala menschlicher Gefühle zeichneten die Interpreten fesselnd in grosser Differenziertheit nach.

Der erste Satz erklang voll Leidenschaft in vielfältigen dynamischen Abstufungen. Der lyrische zweite Satz in E-Dur ist von einer dramatischen e-moll Episode getrübt und endet im hohen Flageolett der Violine. Meisterhaft gelangen den Musikern diese kontrastierenden Stimmungen. Mit einem C-Dur Finale, das in einen oktavierenden Schluss mündet war das offizielle Programm beendet. Als Zugabe erklang nochmals der dritte Tanz Bartoks. (mgt)

